TANZEN

Casino Club steigt doch in 2. Bundesliga auf

Bad Cannstatt – Nach dem undankbaren 3. Platz auf dem Aufstiegsturnier in Aachen, ist die Standardformation des Casino Club Cannstatt nun doch in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Während der Woche wurde bekannt, dass das Braunschweiger B-Team seine Mannschaft zurückgezogen hat. Dadurch wurde die Cannstatter Standardformation für die Saison 2009 in die 2. Bundesliga nachnominiert. Damit hat sich die starke Saison doch gelohnt und ausgezahlt. Nun heißt es am Ball bleiben und das bestmögliche in der neuen Saison erreichen. Das Ziel ist es nun, in der kommenden Saison den Klassenerhalt zu schaffen. Wer ein Teil dieses Erfolgsteam werden möchtest oder ins neugegründet B-Team einsteigen möchte, der soll sich einfach beim Casino Club unter www.standardformation-cannstatt.de oder bei der Geschäftsstelle unter Telefon 80 17 01 melden.

Ivonne Schüle

HANDBALL

Axel Kromer wird neuer Landestrainer

Göppingen (red) – Axel Kromer wird ab dem 1. Juni 2009 neuer Landestrainer und Sportkoordinator des Handballverbandes Württemberg (HVW). Der Vertrag zwischen dem ehemaligen Pfullinger Bundesligaspieler und HVF-Präsident Hans Artschwager wurde in dieser Woche unterzeichnet. Der 31-Jährige A-Lizenz-Inhaber tritt die Nachfolge von Kurt Reusch an, der in den Ruhestand geht.

Seit sieben Jahren ist Kromer als Honorartrainer im männlichen Jugendbereich und als Reuschs Co-Trainer tätig. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und stelle mich der Herausforderung", sagt Kromer, der künftig für die gesamte Leistungsförderung der weiblichen und der männlichen Jugend im HVW verantwortlich ist. Derzeit spielt er noch für Regionalligist TSG Söflingen, mit Amtsantritt beendet er jedoch seine aktive Laufbahn.

SPIELPLAN

AMERICAN FOOTBALL

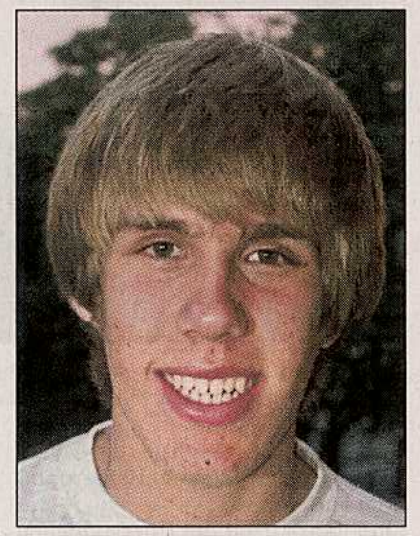
Erfolgsgeschichte begann im Gummiboot

Der 15-jährige Florian Roller vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub wurde vor Wochenfrist deutscher Meister – Titel vorausgesagt

Von Torsten Streib

Bad Cannstatt – „Finale, oho, Finale ohohoho", singen die Mitglieder des Achters des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs, während sie ihre Boot startklar für eine Partie auf dem Neckar machen und hoffen auf den Titelgewinn der deutschen Fußballer gegen Spanien. Florian Roller quittiert dies mit einem Lächeln. Denn was die Löw-Truppe morgen versucht, ist ihm vor Wochenfrist gelungen: Einen Titel zu gewinnen und zwar die Deutsche Meisterschaft U 17 im Einer Leichtgewicht. Höherwertige Meisterschaften gibt es in seiner Jahrgangsstufe noch nicht.

Der Sieg war die eine Sache, die Art und Weise eine andere: Der 15-Jährige gewann mit einer Bootslänge oder umgerechnet 2,55 Sekunden Vorsprung und ging unterwegs sogar noch vom „Gas". „Ich wollte Kräfte sparen, im Fall die anderen noch den Endspurt angezogen hätten und ich hätte dagegenhalten müssen", so Roller.



Florian Rollers Fernziel sind die olympischen Spiele.

Für den Gymnasiasten war der Sieg aber keine große Überraschung. „Er kündigte ihn bereits vor der Saison an. „So, dieses Jahr werde ich Deutscher Meister", brustete es aus ihm raus. Sein Vater, selbst 1976 Deutscher Meister im Rudern, schaute ihn mit großen Augen an und bezeichnete ihn damals „als großen Spinner", lacht der Papa. Doch für den Sohnemann war es kein Hirngespinst, vielmehr die logische Folge der bislang erreichten Ergebnisse. Vor zwei Jahren siegte er beim Kinderbundeswettbewerb der bis 14-Jährigen, im Vorjahr „habe ich den deutschen Vizemeister fast geschlagen. Das hat mir Auftrieb gegeben." Und während der Saison war er der Dominator, hielt seine Gegner auf Distanz. Einige Wochen vor der DM hat er das Trainingspensum in die Höhe geschraubt, war sieben Mal pro Woche auf dem Neckar anzutreffen und absolvierte pro Trainingseinheit zwischen 13 bis 15 Kilometer. Einen entscheidenden Schub gab ihm noch ein Trainingslager in Überlingen am Bodensee. Dort stehen Boote mit Messtechnik zur Verfügung und „so konnten wir den letzten technischen Feinschliff beziehungsweise kleinere Korrekturen vornehmen." Im nächsten Jahr rückt Roller zur U 19 auf und die Konkurrenz wird stärker, sind die Gegner dann doch teilweise „drei Jahre älter als ich." Doch auch dort will er sich durchbeißen, hat sich große Ziele gesteckt. Während viele Ruderer aufgrund von Studium oder Beruf das Boot spätestens im Aktiven Bereich in die Ecke stellen, „möchte ich zu Olympia". Sein Vater bremst: „Bis dahin ist es noch ein sehr weiter Weg. Solange die schulischen Leistungen stimmen, unterstützen wir das Rudern. Werden die mal schlechter, sollte Florian sein Pensum zurückschrauben." Doch bislang läuft für den 15-Jährige alles gut und er beißt sich durch. Und dies von Kindesbeinen an. Denn die Erfolgsgeschichte von Florian begann in einem Gummiboot. „Er wollte einfach aufs Wasser", erinnert sich sein Vater. „Dann haben wir ihn in ein Gummiboot gesetzt, es am Anlagesteg angebunden und so paddelte er immer hin und her und war völlig begeistert."

Florian Roller (2. von rechts) liegt hier zwar noch etwas hinten. Doch bei den deutschen Meisterschaftaften drehte der 15-Jährige noch ordentlich auf. Foto: Hauke Hinz

33. NECKARHAFEN-POKALTURNIER

Erneut zehn Mannschaften am Start

Turnier findet am 9. und 10. August beim VfB Obertürkheim statt

Obertürkheim – Gemeinsam mit unserer Sekretärin Sabine Ziehen loste Wolfgang Frech, Abteilungleiter der VfB Obertürkheim, die Gruppen für das 33. Neckarhafen-Pokalturnier um den Wanderpreis

Überraschungen gut. Wie zuletzt der dritte Platz des VfB Obertürkheim bewiesen hat. Wie gewohnt ist der Eintritt an beiden Turniertagen frei, am Samstagabend findet gegen 19 Uhr die Kick-Off-Party, sprich

SCHIESSEN

Schützengilde landet auf Rang drei

Bad Cannstatt – Die 1. Mannschaft der Schützengilde Cannstatt errang in der Abschlusstabelle einen sehr guten 3. Platz mit insgesamt 4814-Ringen bei 14 Mannschaften. Bei der Einzelwertung der insgesamt 69 Schützen belegte Raymond Ellinghofen einen sehr guten 3. Platz mit